

Archie und die Geschichten

Erklärende Zusatzbemerkungen zur Figur

Wenn man so will, ist Archie eine Art Kunstfigur, eine Existenz, die nicht identisch ist mit dem Autor, jedenfalls nicht völlig, eine Figur, die mal klüger, mal dümmer ist als der Autor, die es sich leisten kann, naiver und direkter, aber auch verschlüsselter kritisch an die Erscheinungen heranzutreten als sein Erfinder. Archie kann auch gerechter oder ungerechter sein als der Autor, und er kann z.B. in eine andere Dimension entschwinden, kann mit Tieren reden, mit einer Muse durch die Luft fliegen und all diese phantastischen Dinge, die ein normaler Mensch wie der Autor nicht kann. Archie hat aber auch seinen eigenen Willen. Will der Autor eine Geschichte schreiben und Archie schüttelt den Kopf, dann geht es nicht. Manchmal will Archie in Reim und Rhythmus auftreten, obwohl der Autor im Zwiespalt ist, dann setzt Archie seinen Willen durch. - Langston Hughes, der bekannte amerikanische Schriftsteller z.B. hat mit Simpel eine Figur geschaffen, die sich aussprechen wollte anders als es der Autor direkt konnte. Simpel ist der Typ des einfachen Afroamerikaners, der mit Humor und gesundem Menschenverstand um Gleichberechtigung kämpft. Archie kämpft auch um seine Gleichberechtigung. Er ist der unverwechselbare DDR-Bürger, der in Schlesien als "underdog", genau wie Simpel geboren wurde, wenn auch als Weißer. Nach einer Odyssee als Flüchtling erhielt er seine Erziehung und Bildung, seine Sozialisierung, sein gesamtes Lebensgefühl, seine Berufsausbildung und seinen akademischen Grad im Osten Deutschlands und ist davon nicht mehr zu trennen. Das macht seine Sichtweise auf die Jetztzeit aus. Archie ist in der Bundesrepublik nicht angekommen, und er wollte sie auch nicht geschenkt, weil er meint, daß der Kapitalismus die Probleme insgesamt nicht lösen kann. Selbst ein liberaler West - Linker kann das nicht verstehen oder nachfühlen, weil er seit seiner Geburt Teil des Systems ist. Archies Haltung ist keine Pose, er ist sozial-genetisch unumkehrbar sozialistisch programmiert. So wie die Welt ist, kann sie nicht bleiben. - Wer will, dass die Welt so bleibt, wie sie ist, der will nicht, daß sie bleibt.- schreibt Erich Fried, der bekannte Lyriker, ein Gesinnungsgenosse des Autors.

Manfred Hocke